

Barbara Nüsse



1943, 168 cm
colour of hair: brown
colour of eyes: blue
languages: English, French
accent: Rheinisch, Westfälisch
vocal range: alto
singing: stage singing
sports: sailing, horse riding
dance: classic, standard
driver's licence: car (B)
residence: Hamburg
acomodation possible in: Berlin,
Munich

film selection:

2005	VIER TÖCHTER	<u>director:</u>	Rainer Kaufmann
2004	KREBS		Martin Zorawski
2003	LADY MARMELADE		Nils Børge T. Sandvik
2001	ABENDSTIMMUNG		Peter Bösenberg
1999	DIE KÖNIGIN		Werner Schroeter
1992	DURST		Martin Weinhart
1990	DIE UNGEWISSE LAGE DES PARADIESES		Franziska Buch

tv selection:

2015	AUFBRUCH	<u>director:</u>	Hermine Huntgeburth
	<i>world premiere at Filmfest Munich 2016</i>		
2015	EINE SOMMERLIEBE ZU DRITT		Nana Neul
2014	DER TATORTREINIGER: Wattolümpiade		Arne Feldhusen
2013	FINN ZEHENDER IV: Tödlicher Mord		Markus Imboden
2011	TATORT BREMEN: Hochzeitsnacht		Florian Baxmeyer
2011	FAMILIE WINDSCHEIDTS: Der ganz normale Wahnsinn		Isabel Kleefeld
2011	DER ALTE: Der Preis der Lüge		Michael Schneider
2010	SOKO KÖLN: Ein ehrenwertes Haus		Sascha Thiel
2008	DIE PFEFFERKÖRNER		Klaus Wirbitzky
2007	MORD MIT AUSSICHT		Arne Feldhusen
2007	DIE PFEFFERKÖRNER		Klaus Wirbitzky
2006	TEUFELSB RATEN – Das verborgene Wort		Hermine Huntgeburth

... / 2

2006	REINHARD MOHN – Stationen eines bewegten Lebens	Roland Suso Richter
2006	DER SEEHUND VON SANDEROOG	Klaus Wirbitzky
2006	VÄTER, DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SICH TUT	Hermine Huntgeburth
2004	MUTTER AUS HEITEREM HIMMEL	Niki Müllerschön
2004	BELLA BLOCK	Markus Imboden
2003	DIE ÄRZTIN	Matti Geschonnek
2002	JULS FREUNDIN	Kai Wessel
2000	DER SCHUSS	Nikolaus Leytner
2000	ANAM	Buket Alakus
1993	SOMMERGÄSTE	David Mouchtar-Samorai
1990	STAATSKANZLEI	Heinrich Breloer
1987	REICHSHAUPTSTADT PRIVAT	Horst Königstein
1986	PENELOPE	Ulrich Waller
1985	GRÖSSENWAHN	Heinrich Breloer
1984	TREFFPUNKT IM UNENDLICHEN	Horst Königstein
1983	DAS BEIL VON WANDSBEK	Horst Königstein

theatre selection:

since 2010/2011 – Thalia Theater Hamburg:

DAS ACHTE LEBEN (FÜR BRILKA)

von Nino Haratischwili

director: Jette Steckel

DER SCHIMMELREITER von Theodore Fontane

director: Johan Simons, role: Trins Jans

GELD – TRILOGIE MEINER FAMILIE 2 nach Émile Zola

director: Luk Perceval, roles: Felicité, Graf Muffat

LIEBE – TRILOGIE MEINER FAMILIE 1 nach Émile Zola

director: Luk Perceval,

roles: Felicité, Frau Lourillieux, Leichenbesorger, Mme Goujet

DIE BLECHTROMMEL von Günter Grass

director: Luk Perceval, role: Oskar Matzerath

DER RING: SIEGFRIED / GÖTTER-DÄMMERUNG

nach Richard Wagner und Friedrich Hebbel

director: Antú Romero Nunez, role: Hagen Tronje

DIE SCHUTZBEFOHLENE von Elfriede Jelinek

director: Nicolas Stemann

... / 3

DIE MÖWE von Anton Tschechow
director: Leander Haußmann, role: Arkadina

DER NACKTE WAHNSINN von Michael Frayn
director: Luk Perceval

JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN nach dem Roman von Hans Fallada,
in einer Fassung von Luk Perceval und Christina Bellinghen
director: L. Perceval,
roles: Obergruppenführer Prall, Kammergerichtsrat Fromm
- invited to the Berliner Theatertreffen 2013 -

DER KIRSCHGARTEN von Anton Tschechow,
Deutsch von Thomas Brasch, in einer Fassung von Luk Perceval
director: Luk Perceval, role: Andrejewna Ranjewskaja

FAUST I + II von Johann Wolfgang von Goethe
director: Nicolas Stemann

DRAUSSEN VOR DER TÜR von Wolfgang Borchert
director: Luk Perceval

FALLING MAN nach dem Roman von Don DeLillo
director: Sandra Strunz, Rolle: Nina

HAMLET von William Shakespeare, in einer Neubearbeitung von Feridun
Zaimoglu und Günter Senkel
director: Luk Perceval, role: Polonius

2010 – Burgtheater Wien:

TODESVARIATIONEN von Jon Fosse
director: Matthias Hartmann, role: die ältere Frau
(Eine Produktion des Schauspielhauses Bochum.)

2009 – Münchner Kammerspiele:

SPÄTE NACHBARN
Zwei Séancen von Alvis Hermanis nach Geschichten von Isaac B. Singer
(Koproduktion mit Spielart Factory München)
director: Alvis Hermanis

2009 – Schauspiel Köln:

KÖNIG LEAR von William Shakespeare
director: Karin Beier, role: Lear

2009 - Wiener Festwochen:

RIESENPUTZBACH – Eine Dauerkolonie, ein Schauspiel mit Liedern

director: Christoph Marthaler

- invited to the Berliner Theatertreffen 2010 -

2008 - Schauspielhaus Zürich:

Wiederaufnahme von TODESVARIATIONEN von Jon Fosse in der Regie von Matthias Hartmann

2008 - Münchner Kammerspiele:

TROILUS UND CRESSIDA von William Shakespeare, in einer Bearbeitung von Paul Brodowsky (Koproduktion mit den Wiener Festwochen)

director: Luk Perceval, roles: Priamos, Nestor

2004 - 2006

Hamburger Kammerspiele - Zusammenarbeit mit den Regisseuren:

Torsten Fischer und Kai Wessel

1996 - 2006

Schauspielhaus Zürich - Zusammenarbeit mit den Regisseuren:

Barbara Frey, Matthias Hartmann, Alvis Hermanis

1996 - 2005

Schauspielhaus Bochum, Münchner Kammerspiele, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Schauspiel Bonn – Zusammenarbeit mit den Regisseuren (u.a.):

Matthias Hartmann, Thirza Bruncken, Christoph Marthaler, David Mouchtar-Samorai, Stephan Kimmig, Franz Wittenbrink

1993 - 1996

Deutsches Schauspielhaus Hamburg – Zusammenarbeit mit den Regisseuren (u.a.):

Werner Schroeter, Wilfried Minks, Christoph Marthaler, Elke Lang, Jossi Wieler

1985 - 1993

Düsseldorfer Schauspielhaus, Theater Basel – Zusammenarbeit mit den Regisseuren (u.a.):

Barbara Bilabel, David Mouchtar-Samorai, Werner Schroeter, B.K. Tragelehn

1980 - 1985

Deutsches Schauspielhaus Hamburg – Zusammenarbeit mit den Regisseuren (u.a.):

Christof Nel, Niels-Peter Rudolph, Ernst Wendt

awards / nominations selection:

- 2010 Gertrud-Eysoldt-Ring 2009 der Stadt Bensheim für die schauspielerische Leistung auf bedeutenden deutschsprachigen Bühnen und vor allem für die Darstellung des ‚König Lear‘ am Schauspielhaus Köln (Regie: Karin Beier)
- 2009 Internationaler Buchpreis CORINE für die Lesung des Hörbuches DER VERBOTENE ORT von Fred Vargas, erschienen im DAV (Der Audio Verlag, Berlin)
- 2005 Rolf-Mares-Preis der Hamburger Theater für die Rolle der ‚Virginia Woolf‘ in VITA UND VIRGINIA (Regie: Torsten C. Fischer)
- 1980 Wahl zur „Schauspielerin des Jahres“ durch das Fachmagazin „Theater heute“ für die Darstellung der „Leonore von Este“ in Claus Peymanns „Tasso“-Inszenierung

education:

Schauspielstudium an der Otto-Falckenberg-Schule München

July 2017